https://verdi-bub.de/seminar/3578

ver.di b+b
Bildung + Beratung
LQW-zertifizierte Qualität

Themenplan

Gewaltprävention im öffentlichen Dienst

Strategien und Handlungsmöglichkeiten der gesetzlichen Interessenvertretung

Entwicklung der Übergriffe auf Beschäftigte im öffentlichen Dienst

Zahlen/Fakten der Berufsgenossenschaft und Unfallkassen, Erfahrungen der Teilnehmenden

Theoretische Grundlagen: Definition von Aggression, Aggressionsformen und Gewalt

Ursachen von Gewalt und Aggression im öffentlichen Dienst

Übergriffe und deren körperliche Folgen als Arbeitsunfall:
- Versicherungs- und berufsgenossenschaftliche Aspekte
- Schadenersatz bei Sachbeschädigungen

Fürsorgepflichten des Arbeitgebers zum Schutz der körperlichen Unversehrtheit der Beschäftigten, z.B.:
- Arbeitsmedizinische Vorsorge
- Maßnahmen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes zur Vermeidung von gewalttätigen Übergriffen und von Gewalt am Arbeitsplatz
- Durchführung einer geeigneten Gefährdungsbeurteilung zum Aufzeigen von Risiken
- (Praxis-)Beispiele für präventive Schutzmaßnahmen zur Vermeidung von Gewalt (z.B. arbeitsorganisatorische, räumliche, baulich-technische Maßnahmen, Deeskalations-/Notfallmanagement)

Beteiligungs- und Mitbestimmungsrechte der gesetzlichen Interessenvertretung:
- Überwachungspflichten, z.B. im Rahmen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes der Beschäftigten

Entwicklung von Schutzmaßnahmen für die Beschäftigten, z.B. auf der Grundlage der Ergebnisse von Gefährdungsbeurteilungen

Unterweisung und Verhaltensrichtlinien der Beschäftigten am Arbeitsplatz

Vorstellung von Modellen zur Gewaltprävention (z.B. Aachener Modell)

Qualifizierungskonzepte zum Deeskalations-/Notfallmanagement

Beschwerden der Beschäftigten, z.B. Gefahrenanzeigen oder Ultimaten

Eckpunkte einer Betriebs-/Dienstvereinbarung zur Gewaltprävention

Weitere Handlungsmöglichkeiten und mögliche Strategien der gesetzlichen Interessenvertretung